Protokoll

der

Funfzehnten Sitzung

der

Synode und des Ministeriums

der

Ev. Lutherischen Kirche

in dem

Staate von Ohio.

Gehalten zu Columbus, Ohio, am Trinitatis-Feste und folgenden Tagen, im Jahr des Herrn 1832.

Grünsburg:
Gedruckt bey J. S. Steck und G. Rippey.

1832.

Fünfzehnte Sitzung

der

Synode und des Ministeriums

der

Evangelisch-Lutherischen Kirche im Staate Ohio.

Fest Trinitatis, den 17ten Junius, A. D. 1832.

Der, bey der XIV. Sitzung geschehenen Vertagung gemäß, versammelten sich die Prediger und Abgeordnete der Gemeinden innerhalb des Bezirks der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, auf das Fest der heiligen Dreyeinigkeit, in Columbus, Ohio.

Vormittags um 10 Uhr geschah die Eröffnung der gottesdienstlichen Uebungen an diesem festlichen Tage durch den Pastor loci, W. Schmidt, mit Verlesung eines der Formulare in der Liturgie, und des Evangeliums auf den Trinitatis Sonntag, am Altare. Alsdann predigte Pastor Christian Gottlob SchweizerBarth, über I. Mose, XXV. 32. "Esau antwortete: Siehe ich muß doch sterben, was soll mir denn die Erstgeburt." Hierauf verwalteten die Pastoren Andreas Henkel und Wilhelm Schmidt das Sacrament des Altars, wobey die anwesenden Prediger und Gemeinde Abgeordnete zuerst, dann die Glieder der Gemeinde, (140 an der Zahl,) als Gäste erschienen, und den lebenbringenden Tod des Lammes Gottes verkündigten, das der Welt Sünde trug.

Nachmittags um 3 Uhr hielt der Präsident der Synode, A. Henkel, die sogenannte Pastoral-Predigt, über Apost. Gesch. XX. 27—31. "Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündigt hätte "allen den Rath Gottes. So habt nun Acht auf euch selbst, und auf "die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzet hat zu "Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein "eigenes Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem "Abschiede werden unter euch kommen grenliche Wölfe, die der "Heerde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst wer"den aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die "Jünger an sich zu ziehen. Darum seyd wacker, und denket daran, "daß ich nicht abgelassen habe drey Jahre, Tag und Nacht, einen jeg"lichen mit Thränen zu ermahnen."

Um 5 Uhr predigte Pastor Franz J. Ruth, in dem Methodisten Versammlungs-Hauße, auf besonderes Ansuchen ihres Predigers, über I. Corinth. I. 23. "Wir aber predigen Christum den Gekreuzigten, den Juden ein Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit."

Abends predigte Pastor Heinrich Heinicke, über Apost. Gesch. IX. 3—7. "Und da er (Saul) auf dem Wege war, und nahe zu Damascus; umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel. Und er fiel auf die Erde, und hörete eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul! Saul! was verfolgest du mich? Er aber sprach: Herr wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgest. Es wird dir schwer werden, wider den Stachel zu löcken. Und er sprach mit Zittern und Zagen: Herr! was willst du, daß ich thun soll? Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun sollst. Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarret; denn sie höreten eine Stimme, und sahen Niemand."

Samstags, um 2 Uhr, hatte Pastor Johannes Wagenhals geprediget, über Sprüchw. XXVIII. 13. "Wer seine Missethat läugnet, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen."

Abends hatte Pastor David Schuh, über Jesaias XXX. 21: "Dieß ist der Weg, denselbigen gehet; sonst weder zur Rechten noch zur Linken," gepredigt.

I. Verhandlungen der Synodal-Versammlung.

Vormittags-Sitzung.

Montag, den 8ten Junius, Vormittags 8 Uhr.

Die Prediger und Gemein-Abgeordneten versammelten sich in der Kirche zu der Tags zuvor bestimmten Zeit. Nach dem Gesang eröffnete der President, Pastor A. Henkel, die Synode mit einem Gebät.

Als die Namen der Prediger abgerufen wurden, gaben folgende, durch ihre Antworten, ihre Anwesenheit zu erkennen:

A. Ordinirte Prediger:

1. Pastor Jacob Leist, von Pickaway Caunty, Ohio.
2. = Conrad Rieman, = Fairfield Caunty, O.
3. = Michael J. Steck, = Grünsburg, Penns.

4. Pastor Andreas Henkel, = Germantaun, O.
5. = David Schuh, = Richland Caunty, O.
6. = Carl Henkel, = Somerset, O.
7. = Samuel Kämerer, = Zänesville, O.
8. = Heinrich Heinicke, = Miamiesburg, O.
9. = Jonas Mechling, = Westmoreland Caunty, Pa.
10. = C. G. Schweizer Barth, Zelienopel, Pa.
11. = Joh. Wagenhals, = Neu-Lancaster, O.
12. = Wilhelm Schmidt, = Columbus, O.
13. = Heinr. Melsheimer, Stark Caunty, O.

B. Licensirte Candidaten:

14. Candidat Dewalt Rothacker, von Ost-Centreville, O.
15. = Jacob Gruber, = Preble Caunty, O.

Abwesend waren mithin:

16. Pastor Johannes Stauch, mit Entschuldigung.
17. = Heinr. Weigandt, ohne = =
18. = Christian Espich, = = =
19. = Johannes Reinhard, = = =
20. = Heinrich Huett, = = =
21. = Abraham Schneider, = = =
22. = Wilhelm Schulz, = = =
23. = Joh. Jacob Fast, mit = =
24. = James Manning, ohne = =
25. = Wilhelm Keil, = = =
26. Candidat Michael Kuchler, mit = =
27. = Johannes Schäffer, ohne = =
28. = Elihu Rathbun, mit = =
29. = Geo. F. C. Gerhard, = = =
30. Katechet Johannes Zerfaß, ohne = =

Folgende Gemein-Abgeordnete händigten dem Presidenten nun ihre Beglaubigungs-Scheine ein, und nahmen in folgender Ordnung ihre Sitze als Stimmhabende Glieder der Synode:

1. Hr. Michael Neu, repräsentirend die Gemeinden: Jacobs; Tarlton; Jerusalem; Zions; (Pickaway Cy.) Salem's-Blume; Salems; (Roß Cy.) Israels; (Fairfield Cy.)

2. Christoph Emerich, repräsentirend die Gemeinden: Immanuels; St. Peters; Schleifers; Stebers; (Montg. Cy.)

3. Joh. Gottlieb Bauman, repräsentirend die Gemeinden: Hoffnungs; Friedens; Bruschcreek; (Muskingum Cy.) Jerusalem; St. Jacobis; (Morgan Cy.) West-Carlisle; (Coschockton Cy.)

4. Georg Ziegler, repräsentirend die Gemeinden: zwey in Somerset; Zions; Ottermeyers; Kiefereiters; Schmidts; (Perry Cy.) Uniontaun; Roseville; (Muskingum Cy.)

5. Adam Zerfaß, repräsentirend die Gemeinden: Miamisburg; Zions; St. Johannis; Salems; (Montgomery Cy.) Union; (Grün Cy.) Friedens; (Warren Cy.)

6. Fried. A. Märtins, repräsentirend die Gemeinden: St. Peters, in Neu Lancaster; St. Johannis; St. Pauls; Salems; Zionsblume; St. Michaels, und Friedens.

7. Christian Heyl, repräsentirend die Gemeinden: Columbus; Hölzel; Reidenaurs; Delaware.

8. Christoph C. Emerich, repräsentirend die Gemeinden: Ludwigsburg; West-Alexander; (Preble Cy.) St. Pauls; St. Peters; Roßville; Milville; (Butler Cy.) Wagners; (Dark Cy.) Walnut Level; (Wayne Cy. Indiana.)

Die Synode bestand demnach aus 23 Gliedern.

Die Wahl der Beamten wurde nun, wie gewöhnlich, durch Zettel vorgenommen, deren Resultat folgendes war:

Pastor Michael J. Steck war als Präsident,
" C. G. SchweizerBarth als Secretär, und
" Joh. Wagenhals als Schatzmeister
erwählt.

Der Präsident der Evangelisch-Lutherischen Synode von West-Pennsylvanien, Pastor F. Heyer, legitimirte sich als Delegat jenes Körpers, und wurde als solcher der Synode von dem Präsidenten vorgestellt.

1. Beschlossen: Daß der Ehrw. Pastor Heyer als Delegat einer Schwester-Synode zu Sitz und Stimme berechtigt ist.

Die Pastoren Franz J. Ruth und Immanuel Grünwald, (früherhin Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Synode von Maryland,) wurden der Synode von dem Präsidenten eingeführt.

2. Beschlossen: Daß die Pastoren Ruth und Grünwald als rathgebende Mitglieder anerkannt werden.

Der Präsident foderte nun die an die Synode gerichteten Memoriale ein, numerirte sie, und übergab sie folgenden sieben Ausschüssen zur Durchsicht und Berichterstattung:

Der erste Ausschuß bestand aus den Pastoren: Heinicki, Schuh und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. Michael Neu.

Der zweyte aus den Pastoren: Kämmerer, Mechling, und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. Märtins.

Der dritte aus den Pastoren: Leist, Melsheimer und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. C. Emerich.

Der vierte aus Pastor C. Henkel, Candidat Rothacker, und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. G. Ziegler.

Der fünfte aus den Pastoren: A. Henkel, Wagenhals, und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. Christ. C. Emerich.

Der sechste aus den Pastoren: Rieman, Schmidt, und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. A. Zerfaß.

Der siebente aus dem Pastor Heyer, Candidat Gruber, und dem Gemein-Abgeordneten, Hrn. J. G. Bauman.

Der Ministerial-Ordnung, Kap. VII. §. 21. 8. gemäß, wurde nun das Protokoll der XIV. Sitzung verlesen.

3. Beschlossen: daß das Archiv der Synode nach Columbus verlegt werden, und unter der Aufsicht des Professors im Seminar stehen soll.

Die Tagebücher und Predigten der Candidaten wurden von dem Presidenten den Pastoren zur Durchsicht überreicht.

Beschlossen durch ein Gebät von Pastor Leist.

Nachmittags-Sitzung.

Montag, Nachmittags 3 Uhr.

Eröffnet durch ein Gebät von Delegat Heyer.

Der erste Ausschuß

stattete durch Pastor H. Heinicke über die ihm übergebenen Papiere folgenden Bericht ab:

Nr. 1. ist ein Brief von Candidat Gerhard, worin er

a) Die Ursachen seiner Nicht-Erscheinung bey der Synode, nämlich Krankheit und Mangel an baarem Gelde, angiebt, und deßhalb entschuldigt zu werden wünscht.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß seine Entschuldigung als gültig anerkannt werden möchte.

4. Beschlossen: Daß Candidat Gerhard entschuldigt ist.

b) Nachricht von einer Mißhelligkeit ertheilt, die in einer seiner Gemeinden über der Wahl eines für Kirche und Gottesacker schicklichen Platzes entstanden sey, und sich den Rath der Synode in dieser Sache ausbittet.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß die Synode nichts hierin thun könne, ohne beyde Partheyen gehört zu haben, daß indessen sowohl dem Candidaten Gerhard als den Gemeindegliedern angerathen werde, durch Ausübung gegenseitiger Klugheit und Nachgiebigkeit die gestörte Eintracht bald möglichst wieder herzustellen sich zu bestreben.

5. Beschlossen: daß die Synode diese Gemeinde ernstlich an den Ausspruch unseres Heylandes erinnere: "dabey wird

jederman erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, so ihr Liebe unter einander habet." (Joh. 13. 35.)

c) Die Synode ersucht, ihm die Erlaubniß zu ertheilen, diese Stelle verlassen zu dürfen, indem er wegen des daselbst herrschenden Unfriedens keine hinreichende Unterstützung erhalte.

6. Beschlossen: daß das Ansuchen des Candidaten Gerhard in der Ministerial Sitzung erwogen werden soll.

d) Um die Erneuerung seines Gestattung-Briefes bittet.

7. Beschlossen: daß dieses ebenfalls in die Sitzung des Ministeriums verschoben ist.

e) Schließlich fügt er dem Berichte über seine Amtsgeschäften die Nachricht hinzu, daß er eine Collecte für die Kasse der Synode noch zu erwarten habe.

Nr. 2. ist ein Memorial der Gemeinde an der Straight Creek, Braun Caunty, Ohio, von 10 Personen unterzeichnet, worin sie ihre Zufriedenheit sowohl mit den rein evangelischen Vorträgen, als auch mit dem sittlich guten Wandel des Candidaten Gerhard bezeugt.

8. Beschlossen: daß die Synode dieß mit inniger Freude vernommen habe.

Nr. 3. ist die Copie einer Kirchen-Ordnung, welche Candidat Gerhard obgenannter Gemeinde zur Annahme vorgeschlagen hat, jedoch nicht von allen Gliedern gebilligt worden ist. Candidat Gerhard wünscht, daß die Synode ihr Gutachten darüber gebe.

Da es die Meynung ihres Ausschußes ist, daß sich die Synode keine Eingriffe in die Verwaltung der innerlichen Angelegenheiten der Gemeinden erlauben kann, ohne gegen die Grundsätze der lutherischen Kirche sich zu verstoßen, die allen Priester-Zwang verabscheuen und verwerfen; da es ferner die Meynung ihres Ausschußes ist, daß oben erwähnte Kirchen-Ordnung einige Punkte enthält, die dem Geiste unserer bürgerlichen und kirchlichen Freyheit zuwider sind, —und da die Synode die Abfassung einer Kirchen-Ordnung für die in ihrem District befindlichen Gemeinden, einem Ausschuße aufgetragen hat, die wenn sie einmal endlich ans Tageslicht gekommen, denselben als Muster zu beliebiger Annahme empfohlen werden wird; so schlägt Ihr Ausschuß vor:

Daß eine Copie dieser Kirchen-Ordnung jener Gemeinde dann zugesandt werde.

9. Beschlossen: daß dieß geschehen soll.

Nr. 4. ist ein Brief des Pastors Joh. Stauch, in welchem er die Ursachen seiner Abwesenheit von der Synode angiebt, und einen Bericht seiner Amtsgeschäften einsendet.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß Pastor Stauch entschuldigt wird.

10. Beschlossen: daß die Abwesenheit des Pastor Stauch recht gern entschuldigt wird.

Nr. 5. ist eine Bittschrift von der Delaware Gemeinde von 9 Personen unterzeichnet, worin sie ihre Zufriedenheit mit den Vorträgen und dem Wandel des Herrn Weils, (Zögling des Seminars in Columbus,) und den Wunsch ausdrückt, daß er ferner unter ihnen arbeiten möchte.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß ihrem Gesuch Genüge geleistet werden sollte.

11. Beschlossen: daß sich die Synode über das vortheilhafte Zeugniß des Hrn. Weils herzlich freue.

12. Beschlossen: Daß die Bitte dieser Gemeinde in der Ministerial Sitzung berücksichtigt werden soll.

Der Zweyte Ausschuß

berichtete durch Pastor Jonas Mechling über die ihm eingehändigten schriftlichen Sachen, wie folgt:

Nr. 5. ist ein Brief des Candidaten Michael Kuchler, worin er

a) Die Ursachen angiebt, um welcher willen er der diesjährigen Sitzung der Synode nicht beywohnen könne, nemlich, daß er, bey der durch eine unlängst gehabten Krankheit verursachten Schwäche seines Körpers das Reiten nicht würde aushalten können, und es ihm überdies an den Mitteln zur Bestreitung der Reise Unkosten gebreche.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß diese Gründe als hinreichend anerkannt werden sollten.

13. Beschlossen: daß Candidat M. Kuchler entschuldigt wird.

b) anzeigt, daß sich seine Gemeinden, eine ausgenommen, in einem blühenden Zustande befinden.

c) sich über Hrn. Pastor Reichert, (ein Mitglied der Synode von West-Pennsylvanien,) beschwert, daß er in dieser, ohne ihn im mindesten zu Rathe gezogen zu haben, das Heil. Abendmahl verwaltete.

14. Beschlossen: daß nach der Nachricht, die ein benachbarter Prediger sowohl von dem traurigen Zustande jener Gemeinde als auch über die Bewegungsgründe, welche den Pastor Reichert bestimmt hätten so zu handeln, wie er gehandelt hätte, gab, Candidat Kuchler diesen Bruder wohl entschuldigen könne.

d) endlich bittet er um die Erneuerung seiner Lizense, giebt einen Bericht von seinen Amtsgeschäften, und übersendet Fünf Thaler für die Synodal Kasse.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß der Brief der Synode vorgelesen werde, nachdem dieß geschehen, wurde

15. Beschlossen: daß der President den Brief des Candidaten Kuchler beantworte.

Nr. 6. Ist das Tagebuch einer Missionsreise welche Candidat Kuchler, im letzten October, durch die Caunties Crawford und Erie in 22 Tagen zurückgelegt, während welcher er 13 mal gepredigt, 3 getauft, 9 Confirmirt, 24 das Heilige Abendmahl gereicht, und $5 15 collectirt hat. Er verspricht, die noch rückständige Zeit nachzuholen.

16. Beschlossen: daß der Reisebericht des Candidaten Kuchlers angenommen, und erwartet wird, daß er die noch übrige Zeit vollends ausdiene.

Nr. 7. ist ein Brief des Pastor Fast worin er

a) seiner Abwesenheit wegen entschuldigt zu werden bittet, ohne jedoch die Ursachen derselben anzuführen.

17. Beschlossen: daß Pastor Fast entschuldigt wird, weil Pastor Melsheimer befriedigende Gründe angegeben hat.

b) einen Bericht seiner Amtsgeschäfte, und $15 14 für die Kasse einsendet.

c) die Synode ersucht, daß in dem diesjährigen Protokoll die Ursache angegeben werden möchte, warum er als Delegat an die Hochdeutsche Reformirte Synode von Ohio angeführt worden wäre, da doch zwey andere wären bestimmt gewesen.

18. Beschlossen: daß dem Pastor Fast die volle Genugthuung durch die Erklärung gegeben werde, daß sein Name aus Versehen statt dessen, des Pastor Wagenhals eingerückt worden sey.

d) Der Synode den Segen "des Höchsten," zu ihren Geschäften wünscht.

Nr. 8. ist ein Memorial der Gemeinde zu Osnaburg, (Stark Cy.) von 26 Mitgliedern unterzeichnet, worin sie die Synode dringend bitten, daß Pastor Melsheimer zu ihrem Lehrer bestimmt werde.

19. Beschlossen: daß Morgen Nachmittag, um 2 Uhr, das Examen und die Ablegung der Reden der Zöglinge der Theologischen Lehr-Anstalt statt finden sollen.

Der Präsident meldete der Synode, daß der Principal des Taub-Stummen-Instituts, in Columbus, gegen ihn den Wunsch geäußert hätte, daß die Glieder der Synode ihn mit einem Besuche beehren möchten.

20. Beschlossen: daß dieses Morgen Abend, um 5 Uhr, geschehen soll.

Gebät durch Pastor H. Heinicke.

Diesen Abend predigte Delegat Heyer, über Matth. X. 32: "Wer mich aber verläugnet, vor den Menschen, den will ich auch verläugnen vor meinem himmlischen Vater."

Vormittags-Sitzung.

Dienstag, Morgens 8 Uhr.

Gebät durch Pastor Rieman.

21. Beschlossen: daß Pastor Melsheimer für jetzt die Gemeinde in Osnaburg bedienen möge, jedoch der Gemeinde gerathen werde, sich wiederum an das Kirchspiel in und um Canton, anzuschließen, im Fall die Stelle wieder mit einem Prediger versehen werden sollte.

Der dritte Ausschuß

berichtete über den Inhalt der ihm überlieferten Dokumente durch Pastor Melsheimer, daß

Nr. 9. ein Memorial des Kirchen Raths der Gemeinde zu Aschland, in Richland Caunty, sey, worin er die Synode ersuche, daß sie ihren Seelsorger, den Pastor F. J. Ruth, als ein Mitglied dieses Ministerii aufnehmen möchte.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß das Ansuchen dieser Gemeinde vor das Ministerium gehöre.

22. Beschlossen: daß die Bitte oben erwähnter Gemeinde in der Ministerial Sitzung erwogen werden soll.

Nr. 10. Ist das Tagebuch einer Missionsreise des Pastor D. Schuh, in Sandusky, woraus erhellet, daß er in 33 Tagen 237 Meilen zurückgelegt, 20 mal gepredigt, 87 getauft, 74 Personen das Heilige Abendmahl gereicht, und $9 08 für den Missionsfund gesammelt hat.

Ihr Ausschuß ist der Meynung, daß dieses Tagebuch höchst interessante Nachrichten enthält, und schlägt deßhalben vor:

Daß es ganz vorgelesen werde.

23. Beschlossen: daß es geschehe.

24. Beschlossen: daß dem Pastor D. Schuh $25 für seine Arbeit gegeben werden sollen, wegen der mehr als gewöhnlichen Schwierigkeiten womit ein Missionair in Sandusky zu kämpfen hat.

Nr. 11. ist ein Memorial von der Gemeinde in Millersburg, (Holmes Cy.) worin sie den sehnlichen Wunsch äußern, daß sich ein Prediger in ihrer Mitte niederlassen möchte.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß dieses Memorial vorgelesen werde. Nachdem dieß geschehen, wurde

25. Beschlossen: daß wir es von Herzen bedauern, daß wir den frommen Wunsch dieser Gemeinde nicht erfüllen können, daß wir jedoch sehr geneigt sind so viel für sie zu thun als wir können, indem wir ihrer bey der Aussendung der Missionaire gedenken wollen.

Der vierte Ausschuß

erstattete durch Candidat Rothacker über die ihm zugestellten Schriften folgenden Bericht:

Nr. 12. ist ein Memorial von einer Gemeinde, in Wayne Caunty, im Staate Indiana, worin gemeldet wird, daß Candidat Gruber sie bediene, daß noch zwey oder drey Gemeinden in der Nachbarschaft gebildet werden könnten. Sie wünschen, daß Candidat Gruber dahin versetzt, und im Fall dieß nicht geschehen könnte, ihnen ein anderer Lehrer zugesandt werden möchte. Sie melden daß sie im Begriff stünden eine backsteinerne Kirche zu bauen, und geneigt wären, das Ihrige zu thun, daß derjenige, der unter ihnen das Evangelium verkündige, auch nach dem Befehl Jesu sich davon nähren könne. Schließlich wünschen sie der Synode den göttlichen Segen zu ihren Geschäften.

Da Ihr Ausschuß mit den Verhältnissen des Candidaten Gruber und der Gemeinde nicht gehörig bekannt ist, so enthält sie sich einen Vorschlag über obiges Memorial zu machen.

26. Beschlossen: daß der Gemeinde der Rath ertheilt werde, sich mit den Besuchen des Candidaten Grubers einstweilen zu behelfen, bis wir im Stande seyn werden, ihrem verlassenen Zustande kräftigere Abhülfe zu leisten.

Nr. 13. ist ein Schreiben von der Gemeinde zu Ludwigsburg, in Preble Caunty, worin sie ihre Zufriedenheit mit den Vorträgen und dem Lebenswandel des Candidaten Gruber, und den Wunsch äußern, daß er ferner unter ihnen arbeiten möchte.

27. Beschlossen: daß wir keine größere Freude haben, als die, daß wir hören, daß die Glieder dieser Synode in der Wahrheit wandeln.

Nr. 14. Ist ein Brief von Pastor J. L. Markert, (datirt Butler Caunty, Ohio, den 15ten May, 1831.) einem ehemaligen Mitgliede der Synode von Ohio, worin er die Nachricht ertheilt, daß er in den Staaten Nord-Carolina, Kentucky, Tennessee und Ohio gereist; in Nord-Carolina die Kirche in mehreren Gegenden wegen der Anmaßungen eines gewißen famösen kirchlichen Körpers in einem sehr zerrütteten, in Tennessee in einem blühenden, und in Indiana in einem durch Sectirer und Fanatiker sehr angefochtenen Zustande, gefunden habe. Schließlich wünscht er der Synode den Beystand und Segen des Dreyeinigen zur Verrichtung ihrer Geschäfte.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß der Brief vorgelesen werde.

28. Beschlossen: daß dem Pastor Markert für sein liebevolles Andenken, das er durch sein Schreiben bewiesen, herzlich gedankt werde.

Der fünfte Ausschuß

berichtete durch Pastor Wagenhals über die ihm überreichten Dokumente auf folgende Weise:

Nr. 15. ist das Protokoll einer Conferenz die vom 7.—9. April, h. a. in Neu-Philadelphia, Ohio, gehalten worden war.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß dieses Protokoll vorgelesen werde.

29. Beschlossen: daß es geschehen soll.

30. Beschlossen: daß es in das Protokoll der Synode eingerückt werden soll.
(Siehe am Schluß der Synodal-Versammlung.)

Ein Gebät durch C. G. SchweizerBarth beschloß die Sitzung.

Nachmittags-Sitzung.

Dienstag, Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit einem Gebät durch Pastor Joh. Wagenhals.

Nach einer von dem Presidenten erlassenen Aufforderung, reichten die Prediger das Verzeichniß ihrer Actuum ministerialium ein.
(Siehe am Schluß der Synodal-Versammlung.)

Der Schatzmeister der Synode, Pastor Wagenhals, nahm die dieses Jahr für die Synodal Casse collectirten Gelder ein.
(Siehe ebendaselbst.)

In Gemäßheit mit dem 18ten Beschluß nahm Professor Schmidt die Prüfung der Seminaristen in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, in Gegenwart der ganzen Synode, vor, und nachdem diese vollendet war, hielten acht Zöglinge Reden, deren jeder einen Abschnitt, und alle zusammen eine gedrängte Uebersicht der ganzen Reformations-Geschichte lieferten.

Die Beweise welche die Seminaristen von den in der gründlichen Erlernung der verschiedenen Sprachen gemachten Fortschritten gaben, waren sowohl für sie, als auch für ihren Lehrer höchst rühmlich. Die Reden, in welchen die Verdienste des Mannes Gottes, Luther, klar und kräftig geschildert wurden, fesselten das Ohr aller Anwesenden, und allgemeiner Beyfall ward ihnen zu Theil.

Der sichtbare Segen womit der Allgütige die schwachen, im Vertrauen auf ihn gemachte Versuche dieser Synode eine Theologische Lehr-Anstalt im Westen zu stiften, krönete, erfüllte die Herzen Aller mit hoher Freude, mit kindlichem Danke, mit dem festesten Vorsatze mit vereinten Kräften für dieselbe mit Wort und That zu wirken.

Nachdem das Examen zu Ende war, brach die Synode auf, um, dem 20sten Beschluß gemäß, das Taub-Stummen-Institut zu besuchen.

Beschlossen mit einem Gebät durch Pastor C. Henkel.

Abends predigte Pastor J. Grünwald, über Lucä XIV. 18. "Und sie fiengen an Alle nacheinander sich zu entschuldigen."

Vormittags-Sitzung.

Mittwoch, Morgens 8 Uhr.

Eröffnet mit einem Gebät durch den Presidenten.

31. Beschlossen: daß die Synode mit Bedauern vernommen habe, daß einzelne Glieder der in Neu-Philadelphia gehaltenen Conferenz den Wunsch gehegt hätten, daß eine gänzliche Trennung in der Ohio Synode statt finden möchte, sich aber darüber freue, daß dieses Project, dessen Ausführung besonders unter den jetzigen Umständen höchst nachtheilige Folgen nach sich ziehen müßte, fast einstimmig auf der Conferenz verworfen worden, und auf dem Felsen der Bruderliebe, (Philadelphia,) und Standhaftigkeit gescheitert sey.

Nr. 16. ist ein Brief des Ehrw. Hrn. Professors Hazelius, D. D. an Professor Schmidt, worin er meldet, daß unsere Brüder im Osten der deutschen theologischen Lehr-Anstalt der Evan-

gelisch-Lutherischen Synode von Ohio, Fünfzig Bände theologischer Werke aus der Bibliothek des Seminars zu Gettysburg, (Pa.) als einen Beweiß ihrer Liebe und Freundschaft zuerkannt hätten, und daß er selbst (Hr. Prof. Hazelius) zwanzig Bände aus seiner Privat-Bibliothek als Beweis seiner Theilnahme an dem glücklichen Fortgang unserer Lehr-Anstalt hinzufügen werde.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß diesen Brüdern im Allgemeinen, und dem Hrn. Professor Hazelius insbesondere, für diese Beweise ihrer Liebe herzlich gedankt werde.

82. Beschlossen: daß wir unsern Brüdern im Osten und namentlich dem Ehrw. Hrn. Prof. Hazelius, D. D. unsern ungeheuchelten Dank für ihre zuvorkommende Güte sagen, und uns freuen, daß sie uns solche unverkennbare, thätige Beweise von ihrer wahren Theilnahme an der Begründung eines Seminars im Westen geben.

Der sechste Ausschuß,

welchem die Protokolle verschiedener Schwester Synoden übergeben worden waren, erstattete durch Pastor W. Schmidt folgenden Bericht, und zwar in Beziehung auf:

I. Das Protokoll der Evangelisch-Lutherischen Synode von West-Pennsylvanien.

a) Daß dieser Körper in Rücksicht auf den 14. Beschluß, der XIV. Sitzung, der Synode von Ohio beschlossen habe: "daß er sich nach reiflicher Ueberlegung noch immer bey seiner im letzten Jahr ausgedrückten Ueberzeugung zu bleiben verpflichtet fühle.

b) "daß es das Beste wäre, unter den gegenwärtigen Umständen, die Sache beym Alten verbleiben zu lassen."

c) daß unser Delegat dort Sitz und auch Stimme erhalten hat, und daß Hr. Pastor Heyer als Delegat an unsere Synode bestimmt ist.

d) "daß die Ehrw. Herren Professoren des Seminariums als "Herausgeber des Evangelischen Magazins, von dieser Sy"node beauftragt werden, sich mit der von der Ohio Synode "zur Herausgabe einer religiösen Zeitschrift bestimmten Com"mittee über einen Plan zu berathschlagen, dieses Werk ge"meinschaftlich zu betreiben, und dann wo möglich diesen "Plan auszuführen.

In Betreff des letzten Punktes (d.) schlägt Ihr Ausschuß vor:

Daß die Ohio Synode sobald als möglich eine eigene religiöse Zeitschrift Herausgeben möchte, und mithin jenes freundliche Anerbieten höflich ablehne.

33. Beschlossen: ad (c.) Daß ein Ausschuß bestimmt werde, um die Ministerial Ordnung durchzusehen, und Vorschläge über Verbesserungen u. s. w. der nächstjährigen Sitzung vorzulegen.

34. Beschlossen: ad (d.) Daß die Zeichen der Zeit es unumgänglich nothwendig machen, daß wir eine ausschließlich unter der Aufsicht dieser Synode stehende Zeitschrift herausgeben.

Diese Synode hielt ihre VII. Sitzung in Indiana, den 8ten October, 1831. Die Beamten derselben sind:

Pastor F. Heyer, President, Somerset, Somerset Cy. Pa.
" G. A. Reichert, Secretär, Kittanning, Armstrong Cy. Pa.
" —— Heim, Schatzmeister, Landisburg, Perry Cy. Pa.

Die Zahl der Prediger ist 31, von denen 18, nebst 11 Gemein-Abgeordneten gegenwärtig waren. Vier bedienen keine Gemeinden, und fünf außer diesen gaben keinen Bericht von ihren Amtsgeschäften. 25 Prediger bedienen 109 Gemeinden. Außer diesen gehören 40 predigerlose Gemeinden zu dem District derselben. 21 Prediger gaben folgende Total Summe ihrer Amtsgeschäften ein:

Getaufte, Kinder 1779; Erwachsene 100; zusammen,	1879
Confirmirte, " " " " "	733
Communicanten, " " " "	6902
Begrabene, " " " " "	321
Wochen-Schulen, " " " "	52
Sonntags-Schulen, " " " "	47
Collecte für die Synodal Kasse, " "	$290 99¼

II. Das Protokoll der Evangelisch-Lutherischen Synode von Tennessee:

Enthält Nichts in Beziehung auf unsere Synode als daß uns 20 Exemplare ihres Protokolls zugesandt werden sollten.

Die XI. Sitzung dieses Körpers fand in Büchlers Kirche, Sullivan Caunty, Tennessee, den 12ten September, 1831, statt. Laut des Protokolls scheint diese Synode nur einen Beamten zu haben, nemlich Pastor A. Henkel, Secretär. Sie besteht aus 18 Predigern, von denen 9, nebst 25 Gemein-Abgeordneten, die 38 Gemeinden repräsentirten, gegenwärtig waren.

III. Das Protokoll der Evangelisch-Lutherischen Synode von Virginien:

Enthält ebenfalls Nichts, das sich besonders auf unsere Synode bezöge, ausgenommen den Beschluß daß uns 12 Copien ihres Protokolls zugesandt werden sollten.

Die III. Sitzung dieser Synode fand den 15ten October, 1831, in der Zions Kirche, Botetourt Caunty, Va. statt. Sie besteht aus 7 Predigern, von denen Einer abwesend war. Die Beamten sind:

Pastor Michael Meyerhöffer, President.
" Daniel J. Hauer, Secretär.
" Johannis P. Dagey, Schatzmeister.

Sechs Prediger arbeiten in 28 Gemeinden, in welchen sie folgende Amts-Geschäfte im Ganzen verrichteten:

Sie Tauften,	551
Confirmirten,	100
Reichten das Heil. Abendmahl,	2007
Beerdigten,	96
Schulen,	15
Collecte für die Synodal Kasse,	$55 22½

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß allen diesen Synoden die gewöhnliche Anzahl Exemplare unseres Protokolls zugesandt werde.

Der siebente Ausschuß,

welchem die Protokolle der übrigen Schwester Synoden zur Durchsicht übergeben worden waren, berichtete durch Pastor F. Heyer wie folgt, und zwar in Beziehung auf:

IV. Das Protokoll der Evangelisch-Lutherischen Synode von Neu-York.

Die XXXVI. Sitzung dieser Synode fand den 3ten September, 1831, zu Schaghticoke, in Rensselär Caunty, statt. Die Beamten sind:

Pastor A. Wackerhagen, D. D. President.
" J. Berger, Secretär.
" H. N. Pohlman, Schatzmeister.

Die Zahl der Prediger ist 29, von denen 14, nebst 10 Gemein-Abgeordneten, gegenwärtig waren. In dem Berichte der Amtsgeschäfte werden 1583 Communikanten angegeben.

V. Das Protokoll der Evangelisch-Lutherischen Synode von Hartwick, Neu-York.

Die I. Sitzung dieser Synode wurde in der St. Paul's Kirche, Johnstown, Montgomery Caunty, den 24sten September, 1831, gehalten. Die Beamten sind:

Pastor G. A. Lintner, President.
" J. D. Lawyer, Secretär.
" P. Wieting, Schatzmeister.

Diese Synode zählt 11 ordinirte Prediger und zwey Candidaten, und hat 34 Gemeinden unter ihrer Aufsicht. Die angegebenen Amts-Verrichtungen sind:

Getaufte,	609
Confirmirte,	173
Communikanten,	2087
Sonntags-Schulen,	7
Missions-Gesellschaften,	5

Die Collecte für die Synodal Kasse belief sich auf $98 00

VI. Das Protokoll der Hochdeutschen Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Ihr Ausschuß findet nichts in demselben, das besonders Bezug auf uns hätte. Die General Synode ist in 7 Classen eingetheilt, zu welcher 91 Prediger gehören.

VII. Das Protokoll der Synode der freyen Unabhängigen deutschen reformirten Gemeinden von Pennsylvanien.

Ihr Ausschuß fand auch in diesem Protokoll nichts das sich auf unsere Synode bezieht.

Diese Synode versammelte sich zu Reamstaun, Lancaster Caunty, Pa. den 4ten September, 1831. Die Beamten sind:

Pastor F. L. Herrman, Präses.
" Joh. C. Guldin, Scriba.
Georg Kemp, Esq. Schatzmeister.

20 ordinirte Prediger und 6 Candidaten gehören zu diesem Körper, von welchen 17, nebst 20 Gemein-Abgeordneten, gegenwärtig waren. 2 Applicanten erschienen. Der Titel dieser Synode ist dieses Jahr in folgendem Schlusse verändert worden: "Da diese Synode sich über die Grenzen Pennsylvaniens ausgebreitet (hat), und da diese Synode wirklich die alte Synode ist, wie sie zur Zeit ihrer Entstehung in den Vereinigten Staaten war, so sey es beschlossen: Daß diese freye und unabhängige Synode hinführo den Titel führe: Die Synode der deutschen reformirten Kirche von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten."—Das Verzeichniß der angegebenen Amts-Verrichtungen liefert folgende Total Summen:

Gemeinden,	71
Getaufte,	1464
Confirmirte,	519
Communikanten,	4794
Leichen,	469
Schulen,	63

35. Beschlossen: Daß wir es bedauern, daß wir keine Protokolle von den Synoden von (Ost) Pennsylvanien, Maryland, Süd- und Nord-Carolina empfangen haben.

36. Beschlossen: Daß wir die Protokolle der Schwester Synoden mit Dank empfangen, und die uns bewiesene Liebe,

durch die Mittheilung des Protokolls der diesjährigen Sy-
node erwiedern, und zwar:

1.	der Evang. Lutherischen Synode von		Pennsylvanien,	25	Copien.
2.	"	"	"	West-Peñsylv.	25	do.
3.	"	"	"	Neu-York,	25	do.
4.	"	"	"	Hartwick, N. Y.	12	do.
5.	"	"	"	Maryland,	12	do.
6.	"	"	"	Virginien,	12	do.
7.	"	"	"	Tennessee,	12	do.
8.	"	"	"	Nord-Carolina,	12	do.
9.	"	"	"	Süd-Carolina,	12	do.
10.	der hochd. Ref. Synode in den Ver. Staaten,				12	do.
11.	der Synode der freyen unabhängigen deutschen Ref. Gemeinden, von Pennsylvanien.				25	do.
12.	der deutschen Reformirten Synode von Ohio,				12	do.

Pastor D. Schuh legte mündlich eine Bitte von 8 Gemeinden in Seneca und Sandusky Caunties, um einen stehenden Prediger ein.

Die Herren Philipp Roth und —— Rausch brachten mündlich eine Bitte von 3 Gemeinden in Highland Caunty, um einen stehenden Prediger vor.

Pastor H. Heinicke benachrichtigte die Synode, daß 2 Gemeinden in Champaign und M'Clark Caunties, einen stehenden Prediger zu erhalten wünschten.

Candidat Gruber meldete, daß 5 Gemeinden am Wabasch die Synode ersuchen ließen, ihnen dieses Jahr einen Reiseprediger zuzusenden.

Der President bestimmte den Candidat D. Rothacker und die Gemein-Abgeordneten Hr. Michael Neu und Hr. Georg Ziegler als Ausschuß, den Zustand der Synodal Kasse zu untersuchen, und Bericht darüber zu erstatten.

Der President bestimmte die Pastoren A. Henkel, Joh. Wagenhals, und C. G. SchweizerBarth, als Ausschuß, über die schicklichste Abtheilung des Districts der Ohio Synode Rath zu pflegen und Bericht zu erstatten.

Der President bestimmte den Pastor David Schuh, Candidat Gruber und den Gemein-Abgeordneten F. A. Märtins, als einen Ausschuß, über den Brief des Candidaten Elihu Rathbun Bericht zu erstatten.

Beschlossen durch ein Gebät von Pastor H. Melsheimer.

Nachmittags-Sitzung.

Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr.

Gebät durch Candidat J. Gruber.

Der Ausschuß, welchem der Brief des Candidaten Elihu Rathbun übergeben worden war, berichtete durch Pastor David Schuh:

Daß der Zustand unserer deutschen Glaubensbrüder in Crawford Caunty, in diesem Briefe als höchst verlassen geschildert, und der Wunsch ausgedrückt sey, daß die Synode demselben wo möglich in Etwas wenigstens abhelfen möchte.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

Daß dieser Brief vorgelesen werde. Nachdem dieß geschehen, wurde

37. Beschlossen: Daß Pastor C. G. SchweizerBarth die Gemeinden des Candidaten Rathbun einmal im Laufe dieses Jahrs besuche, und in deutscher Sprache daselbst predige.

Die Directoren der theologischen Lehr-Anstalt der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio berichten ehrfurchtsvoll:

Daß sie dem 46sten Schluß der XIV. Sitzung gemäß sich am 1sten September, A. D. 1831, in Lancaster, Ohio, versammelt, und nach reiflicher Ueberlegung die Stadt Columbus (im Staate Ohio,) als den Ort erwählt haben, wohin diese Lehr-Anstalt verlegt werden soll; ferner, daß sie einen Ausschuß bestimmt haben, um ein schickliches Stück Land anzukaufen, auf welchem das Seminar Gebäude errichtet werden könnte; daß diesem gemäß 14 Acker, an die Stadt Columbus grenzend, und auf einer Anhöhe gelegen, gekauft worden, wovon das Directorium auf einer später gehaltenen Sitzung, dem Professor W. Schmidt vier Acker verkauft hat, wofür ihm $400 von seinem Gehalt in vier jährlichen Zielern abgezogen werden sollen. Das Directorium hält es für seine Pflicht, so wie es ihm Vergnügen macht, zu erklären, daß der Anfang dieser Lehr-Anstalt, und namentlich die Fortschritte der Zöglinge in den unterschiedlichen Studien, seine kühnsten Erwartungen überstiegen haben, und daß diese Anstalt ihren gegenwärtigen Standpunkt dem charakteristischen deutschen eisernen Fleiße und der trotz aller Hindernisse unwandelbaren Beharrlichkeit unseres hochgeschätzten Lehrers verdanke. Daher ist es die unmaßgebliche Meynung des Direktoriums, daß wir uns, obschon dieser im Anfange als diese Anstalt noch im Embryo lag, seine Bereitwilligkeit, zwey Jahre unentgeldlich in derselben Unterricht zu ertheilen, erklärt hat, ohne uns der dem deutschen Character so oft vorgeworfenen Kargheit schuldig zu machen,—durchaus nicht durch diese seine höchst uneigennützige Erklärung dürfen oder sollen leiten lassen. In Uebereinstimmung mit diesen soeben ausgedrückten Gesinnungen, nimmt sich das Directorium die Freyheit, der Synode folgende Frage zur Beherzigung vorzulegen: ob es nicht das Postulat der christlichen Moral: "der Arbeiter ist seines Lohnes werth," uns zur Pflicht mache, wenigstens für die acht Monate, während welcher der Herr Professor in Columbus war, und ohne Hyperbole zu reden, seine ganze Zeit den Zöglingen weihte, in Etwas Erkenntlichkeit gegen ihn zu zeigen?

In Hinsicht auf den Entwurf einer Grund-Verfassung für diese Lehr-Anstalt, die der 47ste Beschluß, der XIV. Sitzung das Directorium dieser Synode vorzulegen, verpflichtete, hat es blos zu bemerken, daß es ihm unter den gegenwärtigen Umständen unmöglich war, demselben nachzukommen, und ersucht die Synode, dem nachfolgenden Directorium dieses Geschäfte zu übertragen. Schließlich wollten die Directoren der Synode anrathen, ohne Zeitverlust Anstalten zur Errichtung eines Seminar Gebäudes zu treffen.

Andreas Henkel, Presi. des Dir.
Joh. Wagenhals, Sec. des Dir.

38. Beschlossen: Daß die Synode den Bericht des Directoriums genehmige.

39. Beschlossen: Daß der Schatzmeister der Synode hiemit authorisirt wird, $150 an den Professor W. Schmidt auszubezahlen; daß wir indessen diese Summe nicht als ein angemessenes Salarium betrachtet wissen, sondern sie ihm bey der gegenwärtigen Armuth der Kasse als eine schwache Erkenntlichkeit für seine der Kirche Jesu geleisteten Dienste zuerkannt haben wollen.

Der Ausschuß, welchem die Halbirung des Districts der Ohio Synode übertragen war, berichtete:

Daß die schicklichste Grenzlinie diese wäre, daß sie von Cleaveland längs dem Canal nach Neu-Philadelphia, und von da in gerader Richtung nach Marietta liefe.

40. Beschlossen: Daß diese Grenzlinie für diese Zeit angenommen ist.

41. Beschlossen: Daß in Zukunft die ganze Synode von Ohio wie bisher die Ohio Synode, und der östliche Theil derselben, der östliche District der Ohio Synode, und der westliche Theil, der westliche District der Ohio Synode heißen soll.

42. Beschlossen: Daß, indem es die Angelegenheiten der theologischen Lehr-Anstalt unumgänglich nothwendig machen, das nächste Jahr wiederum, eines früheren Schlusses ungeachtet, die ganze Synode von Ohio sich versammle.

43. Beschlossen: Daß ein Ausschuß ernannt werde, der den Gegenstand in nähere Erwägung ziehe, ob es unter den gegenwärtigen Umständen rathsam sey, daß wir mit der Herausgabe einer religiösen Zeitschrift einen Anfang machen.

Der President bestimmte die Pastoren Carl Henkel, H. Heinicke und Professor Schmidt zu diesem Ausschusse.

Gebät durch Candidat D. Rothacker.

Diesen Abend predigte Pastor Jonas Mechling, über Römer I. 16. "Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben; die Juden vornehmlich, und auch die Griechen."

Vormittags-Sitzung.

Donnerstag, Vormittags 8 Uhr.

Gebät durch Pastor Grünwald.

Der Ausschuß über die religiöse Zeitschrift berichtete:

Daß er es für das Beste halte, die Herausgabe eines religiösen Blattes noch ein Jahr zu verschieben; indem dann, nachdem das Seminar Gebäude errichtet ist, die Synode im Stande seyn wird, sich eine Presse anzuschaffen.

44. Beschlossen: Daß die Herausgabe einer religiösen Zeitschrift noch ein Jahr aufgeschoben werde.

45. Beschlossen: Daß die für dieses Jahr erwählten Directoren eine Grund-Verfassung für die theologische Lehr-Anstalt entwerfen, und der nächsten Synode vorlegen sollen.

46. Beschlossen: Daß die Directoren hiemit beauftragt sind, sobald als möglich ein Seminar Gebäude aufzuführen.

Die Wahl für Directoren der theologischen Lehr-Anstalt der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, zu welcher nun geschritten wurde, ergab folgendes Resultat:

Aus dem Predigerstande:

Pastor Jacob Leist, Pastor A. Henkel,
= J. Wagenhals, = C. Henkel.

Aus dem Layenstande:

Christian Heyl, Joh. Leist,
Achtb. Gustav Schwan, Michael Neu.

47. Beschlossen: Daß wir es als eine Heilige Pflicht, die jedem zu dieser Synode gehörenden Prediger obliege, halten, daß er sich die höchst mögliche Mühe gebe, Gelder für die theologische Lehr-Anstalt vor dem 1sten September, in seinen Gemeinden zu sammeln, sie dann an den Schatzmeister des Directoriums, Hrn. Christian Heyl, in Columbus, zu übersenden, und ihn von der Summe zu benachrichtigen, die etwa noch erwartet werden könnte.

Der Ausschuß, welchem die Untersuchung des Zustandes der Kasse übergeben war, erstattete seinen Bericht, dem eine Abschrift der Rechnung beygefügt war.

Der Bericht wurde angenommen. Die Copie der Rechnung nebst dem Certificat des Ausschußes, lautet wie folgt:

Pastor Johannes Wagenhals, Schatzmeister,

In Rechnung mit der Evang. Lutherischen Synode von Ohio,

1831.			Dr.
Bilanz in der Kasse, (siehe Protokoll, Seite 17,)		$265	98
Einnahme an der Synode letztes Jahr, (si. Pro. S. 22)		233	28½
Einnahme vom Verkauf von 4 eingebundenen Liturgien, an 75 Cents,	$3 00		
Einnahme vom Verkauf von 14 ungebundenen Liturgien, an 50 Cents,	7 00		
		10	00
		$509	26½

1831.		Cr.
Bezahlt an		
Missionär, Candidat Kuchler,	$15	00
J. S. Steck, für den Druck der Englischen Katechismen,	28	15
Für den Einband 7 Liturgien, an 18¾ Cts.	1	31¼
An den Seeretär für Druck und Broscher des Protokolls	65	50
Missionär, Pastor Schuh,	25	00
Professor W. Schmidt,	150	00
Postgeld für das Protokoll der Tennessee Synode,		50
" für Briefe,		75
Pastor H. Heinicke,		92
Bilanz in der Kasse,	222	13¼
	$509	26½

Wir, der Unterzeichnete Ausschuß, beauftragt die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, bezeugen hiemit, daß wir dieselbe richtig, und eine Bilanz von 222 Thaler und 13¼ Cents, zu Gunsten der Synode in der Kasse gefunden haben.

Candidat D. Rothacker.
Gemein-Abgeordneter, M. Neu.
" " G. Ziegler.

48. Beschlossen: Daß dieser Bericht genehmigt ist.

49. Beschlossen: Daß der Schatzmeister der Synode hiemit bevollmächtigt wird, 800 Thaler an den Schatzmeister des Directoriums (zur Aufführung des Seminar Gebäudes) auszubezahlen.

50. Beschlossen: Daß die Pastoren M. J. Steck und C. G. SchweizerBarth dafür Sorge tragen sollen, daß die englischen Katechismen bald möglichst nach Lancaster und Miamisburg spedirt werden.

51. Beschlossen: Daß Herr Weil, im Fall er im Examen besteht, einen Monat in den Caunties Highland und Braun als Reiseprediger arbeite, und daß ihm 10 Thaler voraus bezahlt werden sollen.

52. Beschlossen: Daß Pastor Fast und Candidat Schäffer einen Monat in Sandusky als Reiseprediger arbeiten sollen.

53. Beschlossen: Daß Pastor SchweizerBarth als Reiseprediger für den nord-westlichen Theil Pennsylvaniens auf einen Monat bestimmt ist.

54. Beschlossen: Daß Candidat Rothacker (seinem eigenen Anerbieten gemäß) die Gemeinden in und um Millersburg einmal dieses Jahr besuche.

55. Beschlossen: Daß Pastor Grünwald (auf sein freywilliges Anerbieten) dieselben Gemeinden einmal im Laufe des kommenden Jahres besuche, (im Fall er als ein Mitglied dieser Synode aufgenommen wird).

56. Beschlossen: Daß Pastor Ruth einmal dieses Jahr Sandusky besuche, im Fall er als ein Mitglied dieses Ministerii aufgenommen wird.

57. Beschlossen: Daß Pastor Wagenhals einmal in diesem Jahr die Gemeinden in Highland Caunty besuche, wenn es ihm möglich ist.

Gebät durch Pastor Mechling.

Nachmittags-Sitzung.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr.

Gebät durch Pastor Heinicke.

58. Beschlossen: Daß 2000 Exemplare unseres diesjährigen Protokolls, und zwar, 1200 in deutscher und 800 in englischer Sprache gedruckt werden sollen.

Pastor Wagenhals, letztjähriger Delegat an die hochdeutsche reformirte Synode von Ohio, legte folgenden (wörtlichen) Auszug aus dem Protokoll dieses Körpers, der Synode vor:

" Vorgeschlagen von dem Ehrw. G. Weiß, unterstützt von dem " Ehrw. D. Muck, D. D. daß unsere Synode ihre Geneigtheit und " Ansichten äußern, wegen einer Vereinigung unserer und der Evan- " gelisch-Lutherischen Synode von Ohio; welches auf Aufforderung " des Presidenten geschah, so hat sich eine überwiegende Mehrheit zu " solcher Verbindung, im Fall ein Mittelpunkt getroffen " werden kann, erklärt."

59. Beschlossen: Daß wir mit Bedauern, um der abwesenden Väter und Brüder willen, uns gedrungen fühlen, die Erklärung unserer Ansichten, über diesen Gegenstand bis zur nächsten Sitzung zu verschieben.

Da wir durch das Evangelische Magazin und den Lutheran Observer erfahren haben, daß einzelne Prediger in etlichen lutherischen Synoden sogenannte Revivals oder 4 tägige Versammlungen einzuführen anfangen; und da wir dafür halten, daß dadurch unsere Kirche mit Sectirerformen und Grundsätzen befleckt wird; daß die bey solchen 4 tägigen Versammlungen so sehr beliebten Maaßregeln, geeignet sind, Fanatismus und Unordnung zu erzeugen und zu nähren, welche den Geist des Unglaubens und der Religionsspöttery mehr befördern als die Schriften eines Voltaire oder Paine gethan haben; daß die unzusammenhängende und unverdaute Reden, deren Hauptinhalt Hölle und Verdammniß, deren Endzweck nur der ist, Angst, Furcht und Verzweiflung in den Herzen zu erwecken, und sie wo möglich auf den höchsten Grad zu steigern, und deren Folge eine allgemeine Verwirrung ist, da hier einer laut betet, dort einer singt, ein dritter stöhnt, ein vierter in Zuckungen geräth,—daß, sagen wir, solche Reden von solch einem Inhalt, Zweck und Wirkung das Predigtamt herabwürdigen; daß solche Vorträge mit der dunkeln und furchtbaren mosaischen Verfassung, nicht aber mit der hellen und sanften evangelischen Verfassung übereinstimmen, wie St. Paulus im Briefe an die Ebräer, XII. 18. 20. 22. 24. sagt: " Denn ihr seyd nicht gekommen zu dem " Berge, den man anrühren konnte, und mit Feuer brannte; noch " zu dem Dunkel und Finsterniß, und Ungewitter; noch zu dem Hall " der Posaune, u. s. w.—sondern ihr seyd kommen zu dem Berge " Zion u. s. w. und zu dem Mittler des Neuen Testaments, Jesu;" daß solche 4 tägige Versammlungen " Gott ein Greuel sind," wie Paulus sagt: I. Cor. XIV. 23. 40. " Gott ist nicht ein Gott der Unordnung.—Lasset alles ehrlich und ordentlich zugehen;" daß die christliche Religion eine nüchterne und vernünftige Sache an sich ist und daß ihre Diener sie nicht wild und unvernünftig aussehen machen sollten; daß die auf solchen 4 tägigen Versammlungen übliche Sitte, die Heilsbegierigen vor den Altar zu rufen, und über sie zu beten, weder in Gottes Wort befohlen, noch durch das Beyspiel Jesu sanctionirt ist, indem er nach der Bergpredigt (Matth. V. VI. VII.) keine vor sich rief, und über sie betete; daß der Eifer, womit solche Fanati-

ker bemüht sind, die Zahl der durch sie Bekehrten, der Welt kund zu thun, dem Betragen derer ähnlich ist, vor deren Beyspiel Jesus uns warnt. (Matth. VI. 2.) Da wir ferner dafür halten, daß solche Revivals eine neue, von denjenigen Secten selbsterdachte Maaßregel sind, welche dem Befehl Jesu ungehorsam, ihre Jugend nicht unterrichten, um die in heidnischer Unwissenheit Aufgewachsenen auf dem kürzesten Wege, ohne viele Mühe zu Jüngern zu machen; und da wir schließlich überzeugt sind, daß derjenige Weg, auf dem wir wandeln, daß derjenige Gebrauch, welcher in unserer Kirche seit der Zeit der Reformation obgewaltet hat, dem gemäß wir unsere "Lämmer," nachdem wir sie durch die heilige Taufe in den Schaafstall Jesu hineingetragen, durch die Milch des Evangeliums tränken, und auch einen gründlichen Unterricht in den christlichen Religionswahrheiten in der Confirmation (Ebr. III. 2.) zu allen Vorrechten in der Kirche berechtigen—der alte, der von Jesu Christo selbst (in den Worten Joh. XXI. 15. "Weide meine Lämmer!" und Matth. XXVIII. 19. 20. "Gehet hin, und machet alle Völker zu meinen Jüngern, dadurch daß ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles was ich euch befohlen habe,") vorgeschriebene, von allen Aposteln befolgte, von dem unsterblichen Luther aufs neue eingeschärfte Weg ist, und da wir auf diesem fortwandeln wollen, und sonst weder zur Rechten noch zur Linken—so sey es

60. Beschlossen: Daß wir hiemit feyerlich unsere Mißbilligung und Protest gegen alle solche dem fanatischen Geist unserer Zeit sich accomodierende neue Maaßregeln und Wege äußern, und es hiemit öffentlich als unsern Wunsch erklären, daß wir reine evangelische Lutheraner in Glauben, Form und Disciplin, nach den symbolischen Büchern der Lutherischen Kirche unveränderlich bleiben wollen.

61. Beschlossen: Daß wir denjenigen Einwohnern von Columbus, die uns in der Errichtung unserer theologischen Lehr-Anstalt unterstützten, für ihre milden Beyträge unsern herzlichen Dank abstatten.

62. Beschlossen: Daß der Presidents diesen Abend die Bewohner der Stadt Columbus, und Umgegend, unserer wärmsten Dankbarkeit für ihre gütige Aufnahme versichere.

Die Wahl für den Ort unserer nächstjährigen Synodal Versammlung fand nun, der alten Sitte gemäß, durch Zettel statt.

Nach Zählung der Stimmen ergab es sich, daß die St. Paul's Kirche, zu Zelienopel, in Butler Caunty, Pennsylvanien, der erwählte Ort sey.

63. Beschlossen: Daß die Synode nun aufbreche und bis auf das Fest Trinitatis A. D. 1838, vertagt werde.

Ein Danklied und ein durch den Presidenten gesprochenes Gebät endigte die Synodal Sitzung, worauf dieser die Gemein-Abgeordneten mit dem Segen des Herrn entließ.

Verzeichniß der Actuum Ministerialium, die von den Gliedern dieser Synode innerhalb des verfloßenen Jahrs, vom 29sten May, 1831, bis den 17ten Junius, 1832, verwaltet worden sind:

			Gem.	Get.	Conf.	Com.	Beg.	Sch.
1.	Pastor	J. Stauch	—	51	18	131	9	—
2.	"	H. Weigandt	8	117	23	485	13	4
3.	"	C. Espich	—	—	—	—	—	—
4.	"	J. Reinhard	Bedient keine Gemeinden.					
5.	"	J. Leist (für 2 Jahre)	6	156	144	734	23	5
6.	"	H. Huett	8	—	—	—	—	—
7.	"	C. Rieman	1	61	—	—	—	—
8.	"	M. J. Steck	6	227	117	1219	35	4
9.	"	A. Schneider	5	103	120	490	7	6
10.	"	A. Henkel	4	89	91	515	26	4
11.	"	W. Schulze	—	—	—	—	—	—
12.	"	D. Schuh	6	87	—	74	6	—
13.	"	S. Kämmerer	6	102	35	368	4	—
14.	"	C. Henkel	8	149	23	394	12	1
15.	"	H. Heinicke	6	86	29	567	11	3
16.	"	J. Mechling	8	144	66	749	12	2
17.	"	C. G. SchweizerBarth	4	95	22	692	12	8
18.	"	J. Wagenhals	7	167	119	854	34	5
19.	"	J. J. Fast	7	104	43	405	25	—
20.	"	J. Männing	5	77	41	384	—	—
21.	"	W. Schmidt	4	78	55	333	9	1
22.	"	W. Keil	5	70	75	185	—	2
23.	"	H. Melsheimer	7	65	30	215	5	—
24.	"	M. Kuchler	6	53	16	150	6	2
25.	"	J. Schäffer	—	—	—	—	—	—
26.	Candidat	D. Rothacker	6	124	50	624	13	2
27.	"	J. Gruber	8	112	51	596	13	3
28.	"	E. Rathbun	—	—	—	—	—	—
29.	"	G. F. C. Gerhard	1	22	8	68	4	—
30.	Catechet	J. Zerfaß	—	—	—	—	—	—

Total Summe dieses Verzeichnißes 140 Gemeinden; 2339 Getaufte; 1176 Confirmirte; 10,242 Communikanten; 283 Beerdigten; 52 Schulen.

Verzeichniß der, laut des Schatzmeisters Bericht, für die Synodal-Kasse dieses Jahr gesammelten und überlieferten Gelder:

Von Pastor H. Weigandt's Gemeinden	= =	$11 00
= = J. Leist's = = = = =	= =	24 67½
= = M. J. Steck's = = = =	= =	40 00
= = A. Henkel's = = = =	= =	15 00
= = D. Schuh's = = = =	= =	9 00
= = S. Kämmerer's = = = =	= =	9 46¼
= = C. Henkel's = = = =	= =	11 60
= = H. Heinicke's = = = =	= =	22 00
= = J. Mechling's = = = =	= =	18 44¼
= = C. G. Schweizer Barth's = = =	= =	26 00
= = J. Wagenhals's = = = =	= =	38 25
= = J. J. Fast's = = = =	= =	15 14
= = J. Männing's = = = =	= =	4 45
= = W. Schmidt's = = = =	= =	1 81
= = W. Keil's = = = =	= =	9 00
= = H. Melsheimer's = = = =	= =	4 00
= Candidat M. Kuchler's = = = =	= =	5 00
= = D. Rothacker's = = = =	= =	12 17
= = J. Gruber's = = = =	= =	12 06¼
		$289 06¼

Copie des Protokolls der

Spezial Conferenz zu Neu-Philadelphia.

Nachdem diese Conferenz von den Herren Pastoren Johann Stauch, Heinrich Weigandt und Joh. Jac. Fast, durch eine Anzeige in öffentlichen Blättern auf den 8ten April, h. a. zusammen berufen war, um wichtige Geschäfte, den nördlichen Theil des Staats betreffend, zu verrichten, versammelten sich Samstags, den 7ten, und Sonntags, den 8ten April, folgende Prediger und Gemein-Abgeordneten:

1. Pastor Joh. Stauch,
2. = H. Weigandt,
3. = C. Espich,
4. = H. Huett,
5. = A. Schneider,
6. Pastor Joh. J. Fast,
7. = J. Männing,
8. = W. Schmidt,
9. Candidat J. Schäffer,
10. = D. Rothacker.

Und von der Synode von Maryland:

11. Pastor F. J. Ruth,
12. Pastor J. Grünwald.

Gemein-Abgeordnete:

1. Dr. Jehn Stauch,
2. Hr. Georg Berg,
3. Dr. S. Stauch.

Samstags, den 7ten, nahmen die Feyerlichkeiten dieser Conferenz mit der Vorbereitung zum Heil. Abendmahl ihren Anfang; bey welcher Gelegenheit Hr. Pastor Stauch in deutscher und Hr. Ruth in englischer Sprache Vorbereitungsreden hielten, ohne jedoch Texte zu wählen. An demselben Tage predigte Hr. Rothacker, Abends, über Jesaias 60. 1.

Sonntags, den 8ten, predigte Hr. Grünwald, über Lucas 22. 19 in englischer Sprache, worauf Hr. Weigandt eine Abendmalspredigt, über Matth. 26, 26—28. hielt. Dann theilten die Herren Stauch und Weigandt, das Heil. Abendmahl in deutscher, und die Herren Rothacker und Grünwald in englischer Sprache aus.

Nachmittags hielt Hr. Stauch eine Pastoral Predigt, über Matth. 10, 32; und Abends predigte Hr. Schäffer, über Römer 5, 1. 2. in englischer Sprache, worauf Hr. Grünwald die Feyerlichkeiten des Tages mit einer englischen Ermahnung beschloß.

Vormittags-Sitzung.

Montags, am 9ten April.

Nachdem diese Sitzung um 10 Uhr mit Gebät erdffnet war, wurden Hr. Weigandt zum Vorsitzer und Wilhelm Schmidt zum Schreiber, pro tempore, erwählt, und sodann der Körper organisirt, und die Herren Ruth und Grünwald, als stimmhabende Glieder und die Gemeinde Deputirten, anerkannt.

Hierauf wurde Pastor Weigandt zum Presidenten und Wilhelm Schmidt zum Schreiber erwählt.

Da keines der anwesenden Glieder nach gemachter Anfrage des Presidenten, der Conferenz etwas vorzutragen, noch Schriften vorzulegen hatte, so wurde jetzt ein Brief von dem Ehrw. Hrn. Pastor Kämmerer, an den Presidenten der Conferenz überreicht und vorgelesen, in welchem Hr. Kämmerer, zweifelhaft über den Zweck der Philadelphier Conferenz, da wichtige Geschäfte dort nach dem öffentlichen Ausschreiben vorgenommen werden sollten, seine Besorgniß an den Tag legt, daß vielleicht diese wichtigen Geschäfte eine Trennung der Ohio Synode betreffen möchten. Er bittet daher die Conferenz, wenn dieses der Fall seyn sollte, die Wichtigkeit und die Nachtheile einer solchen Trennung unter Gebät und Flehen reiflich zu überlegen.

Da nach der Verlesung dieses Briefs nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, ob wirklich eine solche Absicht dieser Conferenz zum Grunde liege, so wurde endlich nach langen Debatten:

Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, um über den Brief des Hrn. Kämmerers Nachmittags Bericht zu erstatten.

Diese Committee bestand aus den Herren Männing, Fast, Schäffer, Huett und den Gemeinde-Abgeordneten Dr. Samuel Stauch, Dr. Jehu Stauch und Hrn. Georg Berg.

Nachdem diese Committee ernannt war brach die Conferenz auf, um sich Nachmittags um 2 Uhr wieder zu versammeln, und die Vormittags Sitzung wurde mit Gebät beschlossen.

Nachmittags-Sitzung, am 9ten April.

Nach Eröffnung dieser Sitzung durch feyerliches Gebät überbrachte die oben benannte Committee folgenden Bericht.

Der Ehrw. Hr. Kämmerer äußert in seinem Briefe die Besorgniß, daß diese Conferenz zur Absicht haben möchte, sich von der Ohio Synode zu trennen, welches er, der Kirche für schädlich hält, und diese Conferenz davor warnt.

Da diese Committee sich überzeugt hat, daß ein Wunsch unter einigen Gliedern dieser Conferenz ist, eine unabhängige Synode zu bilden, so rathet sie dieser Conferenz an, die Sache in nähere Ueberlegung zu nehmen.

Nachdem der obige Bericht durch einen Beschluß angenommen war, wurde von Hrn. Männing vorgeschlagen, und von Georg Berg unterstützt.

"Daß wir ein mit der Ohio Synode vereinigter Körper, nach den Beschlüssen der letztjährigen Synodal-Versammlung, bleiben, wie zuvor."

Nachdem über die Schicklichkeit, den Nutzen und Schaden einer Trennung der Ohio Synode mehrere Stunden lang gesprochen worden war, kam es zuletzt zum Stimmen, über den Vorschlag des Hrn. Männing, und nach Zählung der Stimmen ergab sich, daß

Heinrich Huett,
James Männing,
J. J. Fast,
W. Schmidt,
John Schäffer,
Dewalt Rothacker, und
Georg Berg,

für den Vorschlag des Hrn. Männing stimmten, und

Dr. Jehu Stauch, und Dr. Samuel Stauch,

gegen denselben.

Die übrigen Herren, von denen noch mehrere mit Wärme gegen die Trennung der Ohio Synode gesprochen hatten, stimmten gar nicht.

Da nun keine andern Geschäfte mehr vor der Conferenz waren, so wurde beschlossen: Daß die Conferenz aufbreche, worauf dieselbe mit herzlichem Gebät beendigt wurde, und die einzelnen Glieder wieder sich nach Hauße begaben.

Die richtige Uebereinstimmung des Obigen mit den Verhandlungen oft besagter Conferenz bezeugt

Wilhelm Schmidt, Schreiber.

II. Verhandlungen der Ministerial-Versammlung.

Nachmittags-Sitzung.

Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr.

Die Sitzung des Ministeriums fieng sogleich nach dem Aufbruche der Synodal-Versammlung an.

1. Beschlossen: Daß der Secretär hiemit beauftragt ist, 75 Ordinations-Scheine und 75 Lizensen, 50 in deutscher und 25 in englischer Sprache, drucken zu lassen.

2. Beschlossen: Daß die Candidaten Gruber und Rothacker das Ordinations Examen erstehen sollen.

Die Herren Weyls und Jesting erschienen als Applikanten.

3. Beschlossen: Daß Hr. Weyls zum Examen zugelassen werden soll.

4. Beschlossen: Daß Hr. Jesting gleichfalls zum Examen zugelassen werden soll.

Die Pastoren Francis J. Ruth und Imanuel Grünwald, (beyde früherhin Mitglieder der Evang. Luth. Synode von Maryland,) erklärten ihren Wunsch als Mitglieder in dieses Ministerium aufgenommen zu werden.

5. Beschlossen: Daß sie dem Gesetze dieses Ministeriums gemäß, in Beziehung auf ihre Orthodoxie geprüft werden sollen.

6. Beschlossen: Daß drey Prüfungs-Ausschüsse bestimmt werden.

7. Beschlossen: Daß die Pastoren C. Henkel und C. G. SchweizerBarth der erste Ausschuß, der die Pastoren Ruth

und Grünwald;—die Pastoren J. Leist und J. Wagenhals der zweyte Ausschuß, der die Candidaten D. Rothacker und J. Gruber;—und die Pastoren H. Heinicke und J. Mechling der dritte Ausschuß seyn sollen, welcher die Herren Applikanten, Weyls und Jesting prüfen soll.

Der erste Prüfungs-Ausschuß berichtete:

Daß die Unterredung, die er mit den Pastoren Ruth und Grünwald gepflogen, ihn zur Genüge überzeugt hätten, daß diese Brüder weder von dem Gifte des Rationalismus noch des Fanatismus angesteckt seyen, und mithin das Ministerium kein Bedenken tragen dürfe, sie in seine Mitte aufzunehmen.

8. Beschlossen: Daß die Pastoren Grünwald und Ruth als Mitglieder dieses Ministeriums aufgenommen sind.

Der zweyte Prüfungs-Ausschuß berichtete:

Daß er das ihm übertragene Geschäft, so viel als es die kürze der Zeit erlaubte, nach bestem Gewissen vollzogen, und die Kenntnisse der beyden Candidaten, Rothacker und Gruber, in den verschiedenen Zweigen der Theologie von der Art gefunden hätte, daß er sie mit Gewissenhaftigkeit dem Ministerii zur Ordination vorschlagen könne.

9. Beschlossen: Daß die Candidaten Rothacker und Gruber diesen Abend ordinirt werden.

Der dritte Prüfungs-Ausschuß berichtete:

Daß er die beyden Applikanten geprüft und mit Vergnügen die Fortschritte die sie beyde in ihrem theologischen Studio gemacht, wahrgenommen hätte, und schlug dem Ministerio vor: daß ihnen beyden eine Katecheten Lizense ertheilt, und Hr. Weyls unter die Aufsicht des Hrn. Prof. Schmidt, Hr. Jesting aber unter die Obhut des Pastor Wagenhals gegeben werden möchte.

10. Beschlossen: Daß die beyden Applikanten, Weyls und Jesting diesen Abend Katecheten Lizensen erhalten sollen.

11. Beschlossen: Daß die Lizensen aller Candidaten erneuert werden sollen.

Nachdem nun auch die Geschäfte des Ministeriums vollendet waren, dankte der President dem Geber aller Guten und vollkommenen Gaben, daß Er uns bis hieher geholfen, und flehte im Namen Aller: Herr wir lassen dich nicht, es sey denn daß du uns segnest und stärkest, auf daß wir uns in allen Stücken beweisen als Diener Gottes; durch große Standhaftigkeit, in Trübsalen, Aengsten und Nöthen; durch unbefleckten Wandel, durch Klugheit, durch ein sanftes und liebreiches Betragen, durch einen heiligen Sinn und unverstellte

Liebe, durch Vortrag der Wahrheit, durch Gotteskraft; durch eine Rechtschaffenheit, die zur Rechten und zur Linken uns Waffe und Schild ist; bey Ehre und Schande, bey guten und übeln Gerüchten; als Betrüger gehalten und doch ehrlich, verkannt und doch wohl gekannt, als die Traurigen und doch allezeit fröhlich, als die Armen, aber die doch viele reich machen—und schließlich empfahl er sich und alle seine Brüder, die gegenwärtigen und abwesenden, und die ihnen anvertraute Gemeinden dem treuen Hüter Israels deß Aug' nicht schläft und schlummert.

Abends predigte Pastor A. Henkel, über Ebräer XIII. 17. "Gehorchet euern Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut."

Nach der Predigt traten die Beamten der Synode vor den Altar, und vollzogen, unterstützt von den Pastoren J. Leist und C. Rieman, die feyerliche Handlung der Weihe zum Amt das die Versöhnung predigt, durch "Hände auflegen."

Dann las der President den Applikanten ihre Pflichten vor, und nachdem sie das Gelübde der Treue abgelegt hatten, wurden ihnen die Gestattungs-Schreiben überreicht.

Zum Beschlusse wandte sich der President an die Gemeinde, und nachdem er ihr für die den Gliedern der Synode während der dießjährigen Sitzung bewiesene Liebe herzlich gedankt hatte, schied er von ihr mit dem Segen, womit der Herr sein Volk zu segnen befahl:

Der Herr segne Dich und behüte Dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir, und sey Dir gnädig!
Der Herr hebe sein Angesicht über Dich, und gebe Dir Friede.
Amen!

Jesus Christus! Stifter und Haupt der Gemeinde! ehrfurchtsvoll und dankbar beten wir Dich an, daß Du selbst auf unsere Erde herabgekommen bist, daß Du, unser Heiland, die Predigt von der großen, uns bestimmten Seligkeit selbst in eigener Person angefangen, daß Du Dich für uns alle in den Tod dahin gegeben, und nach Deiner Auferstehung und Deinem Hingang zu dem Vater, von welchem Du gekommen warst, so große Anstalten gemacht hast, um die von Dir selbst angefangene Predigt auch auf andere kommen zu lassen, und die Menschen, für welche Du Dein Leben gelassen hast, mit Dir ihrem Heilande bekannt, und in der Ordnung des Glaubens und Gehorsams gegen Dich, der ihnen bereiteten ewigen Seligkeit wirklich froh zu machen! Dir und der Gewalt, die Du zum Besten der Gemeinde über alles hast, verdanken wir es, daß auch wir mit der Lehre der Apostel, und durch sie mit Dir, Deinem Verdienst um die Menschheit, und Deinem Willen an uns bekannt worden sind. Deiner treuen Fürsorge verdanken wir die

Anstalten, die in diesem Abendlande zur Versorgung der einzelnen Gemeinden mit Hirten und Lehrern, und zur Vorbereitung der jüngeren Christen auf die Geschäfte dieses von Dir selbst zur Erbauung deiner Gemeinde verordneten Amtes getroffen hast. Deinem allmächtigen Schutze verdanken wir ihre Erhaltung und Befestigung unter so vielen Gefahren, wodurch sie in unserem Zeitalter und zu den Zeiten unserer Vorfahren bedroht waren. Schütze und erhalte sie ferner, daß auch unsere Nachkommen Dich kennen und verehren lernen. Segne zu diesem Zwecke die Bemühungen der Vorsteher der Amerikanischen Kirche und das Geschäft der diesjährigen Synode.— Erwecke, belebe und erhöhe bey den gegenwärtigen und künftigen Lehrern unserer Gemeinden das edle Gefühl der Wichtigkeit und Würde ihres von Dir angeordneten Amtes, und lasse es durch einen immer allgemeineren Eifer sichtbar werden, Deiner großen Absicht, welche Du, o Heiland der Welt, bey der Stiftung jenes Amtes gehabt hast, ihre Erbauung durch Lehre und Leben, möglichst zu entsprechen. Die schöne Anzahl von evangelischen Lehrern und Zuhörern, welche bey Dir, dem Erzhirten selbst ist, und Deine des guten Hirten Treue in wirklichem frohen Genusse ewiger Seligkeit um Deinetwillen inne wird, müsse auch aus unserem Zeitalter ansehnlich vermehrt werden, auch aus unserer Nachkommenschaft einen immer größeren Zuwachs erhalten. O daß wir alle, daß Lehrer und Zuhörer dabey seyn mögen, wenn Deine ganze Heerde bey Dir, ihrem einzigen Hirten versammelt seyn, und Deine Treue und Größe an allen den Deinen verherrlicht und bewundert werden wird. Amen.

Daß das Obige in den Synodal- und Ministerial-Versammlungen der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, gehalten in der Stadt Columbus, A. D. 1832, also verhandelt worden ist, bezeugt

C. G. Schweizer Barth,
Secretär der Synode.